

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2010

Dienstag, den 6. Juli 2010

Nummer 7

15 Jahre „Kinderwelt Ellefeld“

Unsere Kinderwelt Ellefeld – Treffpunkt für Jung und Alt, um gemeinsam fröhlich zu sein!

Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld, dem DRK, der evangelischen Kirchengemeinde Ellefeld und der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ellefeld haben wir am Samstag, dem 5. Juni, unser traditionelles Familienfest durchgeführt. Unser Bürgermeister, Herr Kerber, eröffnete das Familienfest bei herrlichem Sonnenschein. Die Mundharmonikagruppe der Grundschule „Otto Schüler“ überraschte uns mit bekannten Melodien. Die Dinogruppe der „Kinderwelt Ellefeld“ begeisterte alle mit ihrer musikalischen Aufführung der „Vogelhochzeit“ von Rolf Zuckowski.

Den Nachmittag mit vielen Überraschungen, voller Spaß, Spannung, Spiel und Sport erlebten die Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern, Großeltern, Freunden und Bekannten. Zahlreiche Familien aus anderen Orten feierten ebenfalls fröhlich mit. Nach einem musikalischen Festumzug durch unser schönes Ellefeld endete unser Familienfest auf dem Marktplatz mit vielen bunten Luftballons, die in den Himmel schwebten. Auch in diesem Jahr erhielten wir besonders vielfältige Unterstützung bei der Durchführung des Familienfestes.



Fotos: Rieß/Kerber



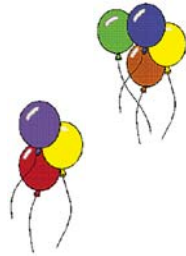
Wir sagen ein herzliches Dankeschön:

allen aktiven Eltern, den Helfern der Freiwilligen Feuerwehr Ellefeld, dem Bauhof, Herrn Schneider von der Firma „Schneider-Zelte“ für die Bereitstellung der Bühne, der Mundharmonikagruppe der Grundschule „Otto Schüler“ mit Herrn Just von der Musikschule Vogtland e. V., Subroweits Futtermittel & Zubehör für die Friedenstauben, den Helfern der evangelischen Kirchengemeinde, den Helfern von der Landeskirchlichen Gemeinschaft, den Frauen vom SAQ und Frau Zwilling für die Bereitstellung der Kostüme, den Helfern vom DRK, Herrn Kowitz für die musikalische Umrahmung, der Freiwilligen Feuerwehr Falkenstein für die Bereitstellung der Spritzwand und der Firma „Ackermanns Haus“ für die Bereitstellung der Hüpfburg.



Finanzielle und materielle Unterstützung erhielten wir von folgenden Firmen, Einrichtungen, Vereinen und privaten Sponsoren:

- Herr Bürgermeister Heinrich Kerber
- Deutscher Familienfachverband e. V. Vogtlandkreis
- Elektromaschinenbau Tino Bratfisch
- Menda-Immobilien
- Löwen-Apotheke Ellefeld - Jürgen Mädler
- Drogerie Sylvia März
- Karl-Heinz Rieß
- Uhren und Schmuck Gottfried Knoll
- Fußpflege Christine Kehr
- Blumenhaus „Mona“
- Schultheiß - TV, Video, HiFi, SAT, Telecom
- Pflegesalon „Yvonne“
- Fahrschule Michael Falkenstein
- Kommunikationstechnik und Antennenanlagenservice Roland Wolters
- Kathrin’s Waschsalon Falkenstein - Kathrin Dressel
- Firma Wanke Stempel, Gravuren und Offsetdruck
- Idee- und Spiel-Fachgeschäft Klaus Dieter Weißflog und Silke Ebert
- Sparkasse Vogtland, Filiale Ellefeld
- Das Lernstudio Auerbach - Steffi Hausdorf
- Debeka - Olaf Willinger
- „Mode In“ Falkenstein - Simone Steppohn
- Andreas Kühn
- Bodenverlegung Gunter Bolz
- Katrin Hornig
- Sven Petzold
- Drogerie „Ihr Platz“ Falkenstein
- Eileen Vogel
- Fleischerei Ulrich Seidel
- „Art Factotum“ - Sabine Hopf
- Getränkehandel Morgner
- Kinder- und Jugendzahnärztin - Frau Neidhardt
- „Ronny’s Garage“ - Ronny Wuschek
- „Trikotagen für Jedermann“ - E. A. Lindner
- „Mode zum Wohlfühlen“ - Ute Döhler
- Autoservice Eßbach
- Großküchen- und Fleischereitechnik Sven Leyn
- Gerüst- und Hochbaubetrieb Joachim Ebert
- Injoy Sport- und Wellnessclub
- Haar- und Nagelexpress - Friseurmeisterin Annegret Heidl
- Waldwirtschaft Ellefeld - Familie Groß
- Teehaus H.W. Viehweg Inh. R. und R. Döhling
- Getränkehandel Lindner
- Schuhmode Heike Reitzner
- Turnverein Ellefeld e. V.
- Fotofachhandel Klaus Tunger
- Rudolf Säuberlich
- Handelsagentur Joachim List
- Elektro Schaller



Fotos: Rieß/Kerber



Gleichzeitig danken wir allen Helfern und fleißigen Muttis für die leckeren Kuchen und Torten und für die leckere Bowle. Wir wünschen uns für das nächste Familienfest wieder so großes Interesse und aktive Unterstützung bei der Verwirklichung unserer Ideen zur Freude aller Kinder.

Seit vielen Jahren unterstützen uns Eltern, Großeltern, Bekannte und viele Ellefelder fleißig bei der Altpapiersammlung. Wir bedanken uns dafür und wünschen uns weiterhin viele fleißige Sammler.

Das Team der „Kinderwelt Ellefeld“

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76. Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Aus dem Rathaus wird berichtet

Gemeinde Ellefeld

Satzung

zur 2. Änderung der Satzung über die Betreuung von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Ellefeld (Betreuungs- und Elternbeitragsatzung)

Aufgrund § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (SächsGVBl. S. 55, ber. S. 159), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.06.2009 (SächsGVBl. S. 323) und § 15 des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (Gesetz über Kindertageseinrichtungen - SächsKitaG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.05.2009 (SächsGVBl. S. 225) wird durch Beschluss des Gemeinderates vom 09.06.2010 folgende Änderungssatzung erlassen:

§ 1 Änderungsbestimmungen

Die Satzung über die Betreuung von Kindern und die Erhebung von Elternbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Ellefeld vom 23.04.2009, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde Ellefeld „Ellefelder Bote“ vom 20.05.2009, zuletzt geändert durch die Änderungssatzung vom 30.07.2009, veröffentlicht im Amtsblatt der Gemeinde „Ellefelder Bote“ vom 18.08.2009, wird wie folgt geändert: „Gebührenverzeichnis zur Satzung über die Betreuung von Kindern in den Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Gemeinde Ellefeld“

Kinderkrippe	Anzahl Kinder	Monatsbeitrag Familien	Monatsbeitrag Alleinerziehende
9,0 Std.	1. Kind	156,11 €	140,50 €
	2. Kind	93,67 €	78,06 €
	3. Kind	31,22 €	15,61 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei
6,0 Std.	1. Kind	104,07 €	93,66 €
	2. Kind	62,44 €	52,04 €
	3. Kind	20,81 €	10,41 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei
4,5 Std.	1. Kind	78,05 €	70,25 €
	2. Kind	46,83 €	39,03 €
	3. Kind	15,61 €	7,81 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei

Kindergarten	Anzahl Kinder	Monatsbeitrag Familien	Monatsbeitrag Alleinerziehende
9,0 Std.	1. Kind	82,96 €	74,65 €
	2. Kind	49,77 €	41,48 €
	3. Kind	16,59 €	8,30 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei
6,0 Std.	1. Kind	55,32 €	49,80 €
	2. Kind	33,18 €	27,66 €
	3. Kind	11,07 €	5,53 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei
4,5 Std.	1. Kind	41,49 €	37,32 €
	2. Kind	24,90 €	20,75 €
	3. Kind	8,31 €	4,15 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei

Hort	Anzahl Kinder	Monatsbeitrag Familien	Monatsbeitrag Alleinerziehende
6,0 Std.	1. Kind	49,01 €	44,11 €

	2. Kind	29,41 €	24,51 €
	3. Kind	9,80 €	4,90 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei
5,0 Std.	1. Kind	43,68 €	39,31 €
	2. Kind	26,21 €	21,84 €
	3. Kind	8,74 €	4,37 €
	4. Kind	beitragsfrei	beitragsfrei

§ 2 Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ellefeld, 10.06.2010



Kerber, Bürgermeister



Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat, oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Liebe Ellefelder Senioren

Von Juni bis November 2010 steht uns wieder eine Mitarbeiterin, **Frau Eveline Schneidenbach**, für die Betreuung älterer und alleinstehender Bürger zur Verfügung.

Die Arbeit konzentriert sich insbesondere auf Gespräche und Veranstaltungen mit älteren und alleinstehenden Bürgern, auf Hilfe und Unterstützung bei Behördengängen u. ä.

Hauswirtschaftsdienste werden dabei nicht angeboten, diese führen die jeweiligen Kranken- und Pflegedienste aus.

Der Mitarbeiter wird bei den betreffenden Bürgern vorseprechen, es besteht jedoch auch jederzeit die Möglichkeit, sich bei Anliegen an die Gemeindeverwaltung Ellefeld, Abt. Soziales - Frau Krieger, Tel.: 7811-19, zu wenden. Ihre Wünsche und Anliegen werden wir unmittelbar weiterleiten.

Bitte nehmen Sie unser Angebot rege in Anspruch.

Sollten Sie keinen Besuch wünschen, können Sie uns dies jederzeit telefonisch unter der o. g. Rufnummer oder persönlich mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Sozialabteilung Frau Krieger

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Ellefeld stellt zum 01.12.2010 **eine/n Mitarbeiter/in** im gemeindlichen Bauhof in Vollzeit mit 40 Wochenstunden ein.

Der Einsatz erfolgt in allen Bereichen des Bauhofes. Die Aufgaben des Bauhofes umfassen schwerpunktmäßig die Pflege und Unterhaltung der gemeindeeigenen Grünanlagen und Spielplätze, die Unterhaltung und -reinigung der gemeindeeigenen Straßen, Winterdienst sowie Unterhaltungsarbeiten an gemeindeeigenen Anlagen und Einrichtungen. Es handelt sich um eine körperlich anspruchsvolle Tätigkeit.

Einstellungsvoraussetzungen sind:

- eine erfolgreich abgeschlossene Facharbeiterprüfung, vorzugsweise in einem gärtnerischen, technischen oder der Tätigkeit artverwandten Beruf,
- Führerschein der Klassen BE/CE,
- technisches Verständnis und gute handwerkliche Fähigkeiten,
- Teamfähigkeit,
- Bereitschaft zur Weiterbildung.

Weiterhin wird von der Bewerberin/dem Bewerber erwartet:

- eine eigenständige und gewissenhafte Arbeitsweise und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen,
- kompetentes und freundliches Auftreten, besonders gegenüber den Bürgern,
- Bereitschaft zur Arbeit außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeiten, bei Erfordernis auch an Sonn- und Feiertagen.

Die Rahmenbedingungen des Arbeitsverhältnisses richten sich nach dem TVÖD.

Bewerbungen mit aussagefähigen Unterlagen werden erbeten bis spätestens 31.08.2010

zu richten an die
Gemeindeverwaltung Ellefeld
Personalamt
Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld

Das Meldeamt informiert: Der neue Personalausweis stellt sich vor

Am 01.11.2010 wird der neue Personalausweis im Scheckkartenformat den bisherigen Personalausweis ablösen. Die neue Ausweiskarte erweitert den Anwendungsbereich um die elektronische Identität in der Online-Welt, da sie mit hilfreichen Neuerungen versehen ist. Die neu geschaffenen Funktionen bieten viele Einsatzmöglichkeiten, vor allem im Internet.

Seit Anfang Mai ist das Informations- und Serviceportal zum neuen Personalausweis online. Interessierte Bürger können sich unter www.personalausweisportal.de umfassend über den neuen Ausweis informieren. Die Webseite gibt Auskünfte zu den neuen Funktionen, zur Handhabung und zum Schutz der persönlichen Daten.

Zur Information liegen im Meldeamt Broschüren über alles Wissenswerte zum neuen Personalausweis bereit.

Bouslimi, Meldeamt

Jugend-Treff Ellefeld

Hiermit möchten wir unsere Jugendlichen informieren, dass der Jugendtreff wieder von Montag bis Freitag in der Zeit von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet hat.

Ellefeld begrüßt neuen Erdenbürger



Anton Lindner, geb. 29.05.2010, wohnhaft Hofener Str. 5.

Ellefelder Notizen

Neugestaltung der Fläche an Turnstraße vorgestellt

Nach dem geplanten Abriss des maroden Gebäudes an der Turnstraße soll dort eine Grünfläche mit Bänken und Bepflanzung entstehen. „Das leer stehende Haus ist nicht nur optisch ein Schandfleck, sondern aufgrund des Bauzustandes auch eine Gefahr für Passanten“, verdeutlichte Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im Juni, als der Entwurf der Flächengestaltung erstmals vorgestellt wurde. Die Abbruchpläne bestehen schon lange, konnten aber aufgrund der Klärung rechtlicher Details noch nicht verwirklicht werden. Zum symbolischen Preis für einen Euro hat die Gemeinde das unbewohnte Objekt erworben. Dort war zu DDR-Zeiten eine Sozialstation untergebracht. Für Abriss und Platzgestaltung, die rund 120.000 Euro kosten sollen, wurden Fördermittel über das Programm zur Revitalisierung von Brachflächen bewilligt. „Mit 90 Prozent ist der Fördersatz sehr hoch. Allerdings sind damit auch Auflagen verbunden, an die wir uns halten müssen“, unterstrich Kerber. So müsse man wegen einer eventuellen Schadstoffbelastung des Areals ein Gutachten erstellen lassen.

Nach Neugestaltung des Platzes an der Jahnturnhalle sei später auch eine zeitlich eingeschränkte Nutzung zur Ellefel-

der Kirmes nicht ausgeschlossen, da sich gleich nebenan das Festgelände befindet. Die Planungsleistungen für das Vorhaben vergab der Gemeinderat an das Bauplanungsbüro Heidi Schettler in Grünbach, das schon mehrfach bei örtlichen Bauprojekten tätig war. (jhüb)

Anhebung der Elternbeiträge

Die Eltern von Krippen- und Hortkindern der "Kinderwelt Ellefeld" müssen sich auf eine Anhebung der Elternbeiträge einstellen. Eine Änderung der Betreuungs- und Elternbeitragsatzung hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. Laut Kämmerei würde der zusätzliche Betrag bei der Krippe je nach Betreuungsstunden und Anzahl der Kinder maximal 24 Euro monatlich betragen. Bei der Hortbetreuung seien es maximal vier Euro zusätzlich. Beim Kindergarten soll der Beitragssatz unverändert bleiben. Als Gründe nannte Bürgermeister Heinrich Kerber die gestiegenen Lohn- und Betriebskosten bei der kommunalen Kindereinrichtung im vorigen Jahr sowie die angespannte Haushaltslage. Zugleich verwies er darauf, dass diese Gebühren seit 1996 nicht erhöht worden seien. (jhüb)

Grunderwerb bereitet Probleme: Beschlüsse zur Steinbruchstraße neu gefasst

Die Vorbereitung des grundhaften Ausbaus der Straße am Steinbruch bereitet der Gemeinde Kopfzerbrechen. „Es ist das bisher aufwändigste Straßenbauprojekt seit Jahren“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber im Gemeinderat. Damit bezog er sich auf Hürden beim Grunderwerb durch die Kommune. Zur Planung des Straßenbaus hatte der Gemeinderat am Jahresanfang mehreren Ankäufen von Privatgrundstücken zugestimmt, da die Kommune für den Fördermittelantrag einen Eigentumsnachweis, also die Notarverträge, vorlegen muss. Diese Beschlüsse mussten nun wieder aufgehoben werden, da es laut Kerber unmöglich war, alle Erben der Eigentümer der Grundstücke zu ermitteln. „Die geplante Trasse musste daraufhin etwas verschoben werden, was wiederum Änderungen von Flächen auf anderen Flurstücken nach sich zieht“, schilderte der Rathauschef das Dilemma. Mit vier neuen Beschlüssen zum Grundstückskauf hat der Gemeinderat den Weg für die zweite Variante frei gemacht. Starten wird der Straßenbau jedoch erst nächstes Jahr. Obwohl an dessen Dringlichkeit kein Zweifel besteht, ist momentan noch keine Entscheidung zu Fördermitteln für diese Gemeindestraße gefallen. „Am Projekt werden wir weiterhin dranbleiben“, bekräftigte Heinrich Kerber. Denn die Notwendigkeit einer Instandsetzung erstreckte sich nicht nur auf den schlechten Bauzustand, sondern auch auf die geplante Anbindung von Gewerbebetrieben. Die Planungen für den Ausbau der Steinbruchstraße hat der Rat an die Projekta Auerbach vergeben. (jhüb)

Posaunen-Konzert lockt zahlreiche Zuhörer an

Es war ein ungewöhnliches und zugleich imposantes Bild, das sich den zahlreichen Besuchern des Posaunengottesdienstes am Sonntag, dem 13. Juni, in der Ellefelder Lutherkirche geboten hat: Der Altarraum zwischen Kanzel und Taufbecken

war fest in der Hand der musikalischen Akteure, die alle Posaunenchoristen der Landeskirchlichen Gemeinschaften aus dem Vogtland und Westerkirchengebiet angehörten. Unter dem Motto „Lobt Gott mit dem Schall der Posaunen“ brachten rund 90 Mitwirkende ein vielseitiges Programm zu Gehör, das von Gospeltiteln über ruhige, getragene Stücke bis zu marschmäßigen Klängen reichte. Die Leitung des vereinigten Posaunen-Ensembles hatte der Ellefelder Chorleiter Andreas Schrader. „Genießen Sie die Musik“, empfahl Moderator Thomas Kallies dem Publikum, das dem Rat mit großer Aufmerksamkeit nachkam. „Die Posaunenfeste sind Tradition und finden regelmäßig jeweils in einem anderen Ort statt“, berichtete Kallies. Da er früher Prediger im Auerbacher Gemeinschaftsbezirk war und in Ellefeld gewohnt hat, bestünden noch gute Kontakte zur Landeskirchlichen Gemeinschaft sowie zur Lutherkirchgemeinde. Deren Pfarrer Mika Herold begrüßte als Gastgeber „alle, die ein Instrument in den Händen halten und jene, die kein Instrument in den Händen halten.“ Anhand der biblischen Geschichte von den Posaunen zu Jericho verdeutlichte der Ellefelder Gemeinschaftsleiter Stefan Knoll die kraftvolle Akustik und Intensität der Blechblasinstrumente. Diese ganz spezielle Konzert-Atmosphäre kam offenbar auch bei den Besuchern gut an: „Es ist ein sehr bewegendes Erlebnis, wenn man diesen gewaltigen Posaunenchor hört. Auch die Mischung der Musikstücke war sehr ausgewogen“, fand Gottfried Müller und fügte hinzu: „Die Kirche ist fast so voll wie Heiligabend.“ (jhüb)



Foto: Silke Keller-Thoß

Ellefelder Bauernchronik

Die Ellefelder Bauern in den 1950er-Jahren (3)

Im Spätherbst und Winter erfolgte das Dreschen des Getreides. Früher wurden die Garben von kräftigen Männern mit Dreschfliegeln gedroschen. Später besaß dann fast jeder Bauer eine elektrische Dreschmaschine. Die Garben wurden oben eingeschoben, gedroschen und unten lief das Getreide in Säcke, der Spreu fiel auf Haufen, das Stroh wurde von der dazugehörigen Strohpresse zu Ballen gepresst und in der Scheune gelagert.

Für Getreide gab es auch ein Ablieferungs-Soll. Die staatlich geforderte Menge wurde in Säcken mit dem Pferdegeschirr an den Vereinigten Erfassungs- und Aufkaufbetrieb (VEAB)

Falkenstein geliefert. Das Saat- und Futtergetreide für den eigenen Bedarf wurde auf den Getreideboden geschüttet und mit dem Rechen mehrmals gewendet und gelüftet.

Für das staatliche Ablieferungs-Soll gab es von Jahr zu Jahr höhere Auflagen. Für die Kontrolle der Planerfüllung gab es im Rathaus Ellefeld ein Sachgebiet Landwirtschaft mit dem Bearbeiter Kurt Geipel.

Die Pferde mussten mindestens zweimal jährlich zum Ellefelder Schmied Erich Meisel in die Lindenstraße zum Beschlagen der Hufe mit Sommer- und Winterreisen.

Der Ellefelder Stellmacher (Wagner) Richard Hummel war zuständig für die Anfertigung und Reparatur der Pferdewagen, Räder, Leitern, Handwagen, Schubkarren, Schlitten usw. Die meisten Pferdewagen hatten eisenbeschlagene Holzspeichenräder, später besaßen viele Bauern einen luftbereiften Gummiwagen. Im Winter wurden Pferdeschlitten mit großen Kufen und einen Kastenaufsatz für Lasten eingesetzt. Für Ausfahrten standen Pferdekutschen, Rollwagen und Rennschlitten zur Verfügung.

Da es in den 50er-Jahren in Ellefeld noch wenig Spülklosetts und keine zentrale Abwasserentsorgung gab, hatte jedes Haus eine Jauchegrube (vgl. Odelgrube). Im Winter wurde von den Bauern die Jauche mit einem Jauchefass und handbetriebener Pumpe abgefahren und damit die Wiesen und Felder gedüngt. Der Bauer Wutzler war auf das Jauchefahren spezialisiert und besaß eine Pumpe mit Benzinmotor.



Jauchewagen auf dem Weg zur Felddüngung.

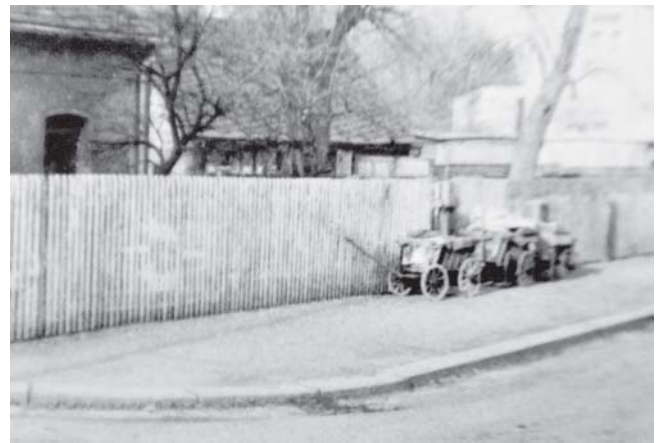


Felix Morgner mit seinem Ochsen.

Andere Bauern erzielten mit Lohnfahren, z. B. für Kohlhändler, einen kleinen Nebenerwerb. Der Bauer Max Möckel

(Zeibel) betrieb neben der Landwirtschaft noch einen Kohlenhandel. Josef Fleischhauer war der Besitzer des Wirtshauses „Juchhöh“ und betrieb die Landwirtschaft als Nebenerwerb. Max Seidel, mit Spitznamen „Lehнемichel“, machte mit seinem Pferd Lohnfahren. Der Bauer Heckel hatte Zugkühe und Felix Morgner (Geiers Lix) einen Ochsen als Gespann.

Die drei Töchter von Felix Morgner (die Geiers Weiber oder Schäler-Weiber) fuhren mit ihren Handwagen und teilweise Kinderwagen die Küchenabfälle (Schäler) von den Ellefelder Haushalten zusammen und verfütterten diese an ihr Vieh.



Das "Handwerkszeug" der "Schäler-Weiber" steht immer startbereit.

Im Winter waren die Bauern mit ihren Gespannen bei der Schneeräumung eingesetzt.

Acht bis zehn Pferde zogen den gemeindeeigenen Schneepflug für die Beräumung der Straßen. Die Räumung der Fußsteige an öffentlichen Gebäuden oder der schmalen Wege erfolgte mit einem kleinen Schneepflug (vgl. Trittwarschneepflug), der meist von einem Pferd des Bauern Walter Schneider gezogen wurde.

In der kalten Jahreszeit war Schlachtfest. Es wurde meist ein Schwein geschlachtet, vorwiegend vom Ellefelder Fleischer Paul Meisel und später vom Falkensteiner Fleischer Erich Lienemann. Das Schlachten und Verarbeiten erfolgte meist im Waschhaus. Im Waschhauskessel wurden Wellfleisch und Speck- und Leberwürste gekocht. Das Pökelfleisch wurde in einem Pökelfass gesalzen und haltbar gemacht. Speck-, Leber- und Bratwurstteig sowie Fleisch wurde in Einmachgläser gefüllt und eingekocht, da es Anfang der 50er-Jahre weder Kühlschrank noch Gefriertruhe gab. In der hauseigenen Räucherammer wurden Speck, Schinken und Würste geräuchert.

Am Sonntagabend war „Hutzenzeit“. Bei den Ellefelder Bauern gab es zwei Hutzen-Gruppen, z. B. Max und Lucia Möckel - Viktor und Irene Morgner - Viktor und Dora Seidel - Walter und Else Seidel - Werner und Anni Richter - Gerhard und Ruth Luderer waren eine „Hutz“. In der anderen „Hutz“ trafen sich Walter und Else Schöniger, Kurt und Lene Möckel, Paul und Lene Kellner, Ernst und Martha Seidel.

Auf einigen Ellefelder Wiesen wurde auch Wäsche gebleicht. Das Bleichen war notwendig, da es damals noch keine Waschmittel mit Weißmachern gab. So brachten z. B. die Frauen aus der Nachbarschaft - Pestalozzi-, Schul-, Linden- und Gabelsbergerstraße - ihre weiße Wäsche zum Bleichen auf die Wiese hinter dem Bauernhof Morgner an der Pestalozzistraße. Wenn sie zu schnell trocknete, wurde sie mit Wasser aus der Gieß-

kanne (Sprengstütze) gesprengt. Manchmal war die Mühe auch vergeblich, wenn die Hühner darüber liefen und etwas fallen ließen.

Fotos: Bildarchiv Rieß

Brigitte Thoß, Ellefelder Heimatfreunde

Ein Ellefelder erinnert sich

Das Ende des Zweiten Weltkrieges: einerseits Zusammenbruch eines schrecklichen Staats-Systems, andererseits das Ende tödlicher und zerstörerischer Kriegshandlungen, verbunden aber auch mit der Ungewissheit des Kommenden - diese Tage und Monate im Sommer 1945 haben sich tief in die Erinnerung der Menschen eingegraben. Die überwiegende Zahl der heute Lebenden kennt das nur als Historie, die älteren aber noch aus eigenem Erleben.

Wie das Ende des Krieges und die unmittelbar nachfolgende Zeit in Ellefeld aussahen, darüber berichten die zeitgenössischen Quellen und zusammengefasst lesen wir das in der Festschrift zu unserem Ortsjubiläum.

Durch die Jubiläumsveranstaltungen zum 65. Jahrestag des Kriegsendes angeregt, denkt mancher an diese Zeit zurück. So auch Siegmars Dressel, als 1937 in Ellefeld Geborener, damals also neunjähriges Kind.

Vom Bombenangriff auf Dresden im Februar 1945 weiß er, dass der Himmel in Richtung Osten, vom Bodenfenster aus beobachtet, rot erleuchtet war. Noch war der Krieg fern, aber die Bombardierungen von Plauen ließen ihn und seine Angehörigen Schutz in Kellern suchen, er erinnert sich an den Bergkeller in der Winkelgasse. Durch Luftschutz-Obleute waren geeignete Keller am jeweiligen Haus mit großen weißen Pfeilen markiert worden, die teils noch Jahre nach Kriegsende zu sehen waren. Anfang oder Mitte April gab es Tieffliegerangriffe, bei denen die Piloten, oftmals Schwarze, vom Boden aus zu sehen waren. Ein solcher erfolgte, als die Leute am Schuhhaus Reiher in der Lindenstraße (heute Elektro-Schaller) anstanden - es gab Holzschuhe. Die Schlange der Wartenden löste sich schlagartig auf, alle flohen, teils in die Schmiede Meisel nebenan. Zum Glück gab es keine Opfer.

Durchziehende Soldaten mit Kübelwagen machten vor Morgners Restaurant Pause, sofort umringt von einer Kinderschar. Siegmars und sein Freund Manfred meinten: „Hört nur auf, der Krieg ist verspielt!“, darauf antwortete ein SS-Mann aus Leipzig: „Wir haben keine Heimat mehr, so braucht ihr auch keine mehr!“.

Ab Mitte April erfolgte der Beschuss auf Ellefeld. Einen ersten Einschlag gab es im Haus von Adolf Morgner hinter „Morgners Restaurant“ (heute Sparkasse). Die Frau des Hauseigentümers wurde am Herd getroffen und getötet. Ein zweiter Einschlag erfolgte beim Schuhhaus Seidel an der damaligen Adolf-Hitler-Straße, wo Siegmars Dressels Freund Günter Seidel wohnte. Weitere Granaten-Schäden entstanden an dem Haus zwischen Roter Göltzsch und Neubergweg, in der Tischlerei Gerisch („Daheim“) sowie auch hinter dem Sportplatz. Ein Blindgänger im Garten von Uhlmanns Haus (Am Graben 18) ist von Sträflingen unter Aufsicht beräumt worden. Angeblich soll durch das Kellerfenster des Hauses Jahnstraße 6 auch eine Granate geflogen sein, die nicht explodierte. Im Keller Am Graben 18 trafen sich viele aus Häusern, die keinen eigenen Keller hatten. Dazu kamen viele Flüchtlinge aus Leipzig, Königsberg und andernorts. Siegmars Dressel erinnert sich, dass er im Keller während eines Bombenalarms in

einer Zinkbadewanne schlief. Am 6. Mai rücken von Falkenstein her amerikanische Truppen in Ellefeld ein. Siegmars erinnert sich, hier an der Kühns Brücke den ersten „Neger“ gesehen zu haben. Zur Abschreckung schossen sie mit der MP in die Luft. Der Junge lief heulend weg und versteckte sich mit Mutter und Großmutter im Kellerloch des Hauses Rathausweg 4.

Die Besatzer richteten Lager ein im Grund der Roten Göltzsch, am Neuberg, an der Juchhöh, auf dem Gelände unterhalb und oberhalb der Bahnstation. Die Bewohner des Hauses von Herbert Schmalfuß (Weststraße) mussten zeitweilig ihre Wohnung verlassen, da sich hier amerikanische Offiziere einquartierten. Hinter Bauer Morgner auf der Lindenstraße errichteten sie ein Wasserbassin aus Stoffplanen, für das sie ständig Brauchwasser in Kanistern heranschafften, wohl aus Angst vor Vergiftungen aus dem öffentlichen Netz. Tag und Nacht waren Fahrzeuge in Richtung Talsperre Muldenberg unterwegs, man war sicher auch auf der Suche nach „Werwölfen“. Die Amis amüsierten sich und fuhren mit Jeeps sogar im Göltzschbett, zum Gaudi der Kinder. Nachts aber hörte man immer wieder Schüsse, man traute sich nicht auf die Straße. Einmal beobachteten Siegmars und seine Freunde die Durchfahrt eines von Amis bewachten Konvois von Häftlingen. Eine andernorts beobachtete Freigiebigkeit der Besatzer (Schokolade, Kaugummi) konnten die Kinder nicht feststellen.

Dann, Ende Juni, machte der Ruf „Die Russen kommen“ die Runde. Wie im Festumzug voriges Jahr nachgestellt, kamen sie mit kleinen Pferdewagen. Angst ging ihrem Einzug voraus, man hatte viel Schlimmes gehört. Beile, Küchenmesser wurden vergraben. Frauen machten sich „hässlich“ und älter - aus verständlichen Gründen. Die Schule wird Soldaten-Quartier. Provisorischer Schulunterricht wird im Bahnschlösschen, im „Echo“ und im Eltwerk erteilt (hier entsteht im Winter eine Wärmestube, von Arno Schneider initiiert). In der Elhoma wird in einer Gulaschkanone für Kinder und alte Leute gekocht. Andere Leute werden weggeschickt, wie Siegmars beobachtete.

Während sich das öffentliche Leben allmählich normalisierte, bleibt der Hunger in schlimmer Erinnerung. „Not macht erfinderisch“: Brennnessel und Otternzungen wurden gesammelt, Kaffee-Ersatz aus allem möglichen hergestellt, Vogelei gesammelt, AIGA-Wurst und Nährhefe sollten Kalorien liefern. Ja, es wurden auch Getreide und Kartoffeln unter Umgehung des Flurschutzes vom Feld gestohlen, Holz aus dem Wald geholt, Brikett von betrieblichen Kohlenplätzen geklaut. Der strenge Winter 1946/47 tat ein übriges zur Not der Bevölkerung, der Einheimischen wie der aus den besetzten Gebieten Vertriebenen.

Erinnerungen sind immer subjektiv gefärbt, illustrieren aber umso intensiver und anschaulicher das historisch Geschehene. Die Erinnerungen von Siegmars Dressel werden manche Zustimmung erfahren, vielleicht gibt es auch weitere Erinnerungen, die des Aufschreibens wert sind?

Horst Teichmann

Ein besonderer Führerschein

Unsere Klasse machte im 2. Schulhalbjahr den aid-Ernährungsführerschein. Gemeinsam mit Kater Cook lernten wir in sechs Doppelstunden, unter Leitung von Frau Reichstein, ein leckeres Frühstück und kleine Gerichte fürs Mittag- oder Abendessen zuzubereiten. Wir erfuhren viel über ausgewogene

nes Essen und Trinken und üben, mit Lebensmitteln und verschiedenen Küchengeräten umzugehen. In einer schriftlichen und praktischen Abschlussprüfung zeigten wir, was wir gelernt haben.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei Frau Reichstein bedanken, dass wir an diesem Projekt erfolgreich teilnehmen konnten.



Fotos: H. Bretschneider

Die Klasse 3 der Grundschule „Otto Schüler“

Aus dem Vereinsleben

Auftritt im Schlosspark Lichtenwalde

Gemischter Chor Ellefeld war Teilnehmer am Mittelsächsischen Sängertreffen 2010

Einen Auftritt vor historischer Kulisse und zahlreichem Publikum absolvierte der Gemischte Chor Ellefeld als Teilnehmer des 8. Mittelsächsischen Sängertreffens am 20.06.2010 im Barockgarten des Schlosses Lichtenwalde.

Im Rahmen des diesjährigen Kulturfestivals „Mittelsächsischer Kultursommer“ waren am Sonntag über 20 Chöre zu erleben. Unter dem Motto „Klinge Lied“ luden sie ein zu einem breit gefächerten Programm des deutschen Volksliedes und Chorgesanges.

Der gemischte Chor Ellefeld als einziger Vertreter des Vogtlandes brachte dabei - dirigiert von seiner Chorleiterin Frau Uhlmann - neben Volksliedern wie „Singen gibt dem Leben Sinn“, „Das Wahre, das Schöne“, „Lebenskunst“ und anderen auch mit dem Lied „Is dös e schös Eckel“ ein Stück vogtländisches Liedgut in das Repertoire der Veranstaltung ein.

Neben dem Einzelauftritt des Chores war ein besonderer Höhepunkt für die Chormitglieder das ca. anderthalbstündige gemeinsame Singen aller beteiligten Chöre, mit dem die Veranstaltung zu Ende ging.

Alles in allem ein gelungener Auftritt und die Ausfahrt ein schönes Erlebnis für die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Ellefeld und einiger Freunde des Chorgesanges.

Kommunaler Fotowettbewerb 2010

Schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos aus dem Stadt- oder Gemeindeleben!

Der Sächsische Städte- und Gemeindetag veranstaltet anlässlich des sächsischen Gemeindekongresses 2010 einen Fotowettbewerb. Gesucht werden Fotos, die das soziale, kulturelle oder administrative Leben in den sächsischen Städten und Gemeinden wiedergeben. Haben Sie Fotos mit der Ansicht Ihrer Gemeinde, von einem Kultur- oder Naturdenkmal, von einem Stadtfest, aus dem Kindergarten oder der Schule oder von einem Einsatz der Feuerwehr? Ihr fotografischer Blick auf das Stadt- oder Gemeindeleben ist uns willkommen.

Alle Fotos mit einem Bezug zum kommunalen Leben und zu den kommunalen Aufgaben können an dem Fotowettbewerb teilnehmen.

Die besten Fotos werden durch eine Jury unter Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister Christian Schramm, Präsident des Sächsischen Städte- und Gemeindetages, ermittelt.

Mit einem guten Foto und etwas Glück können Sie dabei einen der folgenden Preise gewinnen:

- 1. Preis: eine digitale Spiegelreflexkamera,
- 2. Preis: ein Fotogutschein im Wert von 50 Euro,
- 3. Preis: ein Fotogutschein im Wert von 25 Euro.

Der 4. bis 7. Preis ist jeweils ein Sachpreis aus den Werbemitteln des SSG.

Die Preise werden nicht in bar ausgezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 16. August 2010.

Schicken Sie uns Ihre Fotos in elektronischer Form per Post oder E-Mail an:

Sächsischer Städte- und Gemeindetag
Stichwort „Fotowettbewerb“
Glacisstraße 3 in 01099 Dresden
fotowettbewerb@ssg-sachsen.de

Die besten Fotos werden wir beim Gemeindegkongress des Sächsischen Städte- und Gemeindetages am 28. und 29.09.2010 in der MESSE DRESDEN ausstellen.

An dem Gemeindegkongress werden voraussichtlich der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, der Bundesinnenminister, die sächsischen Bürgermeister und Landräte sowie weitere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens teilnehmen.

Teilnahmebedingungen des kommunalen Fotowettbewerbs 2010:

1. Teilnehmer und Veranstalter:

Teilnehmen können alle Interessierten aus dem Freistaat Sachsen. Veranstalter ist der Sächsische Städte- und Gemeindetag e. V. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle des Sächsischen Städte- und Gemeindetages und deren Angehörigen.

2. Kosten

Die Teilnehmer des Fotowettbewerbs tragen die Kosten des Versandes, im Übrigen ist die Teilnahme kostenlos. Die Kosten für die Organisation des Wettbewerbs und die Ausstellung am 28. und 29.09.10 trägt der Veranstalter.

3. Fotos

Zugelassen sind digitale Farbfotos, die im JPEG-Format eingereicht werden.

4. Versand

Die Fotos können auf CD bei folgender Adresse eingereicht werden:

Sächsischer Städte- und Gemeindetag e. V.
Stichwort „Fotowettbewerb“
Glacisstraße 3, 01099 Dresden

Des Weiteren ist es möglich, Fotos per E-Mail an fotowettbewerb@ssg-sachsen.de zu übermitteln. Die Fotos oder eingereichte CDs werden nicht zurückgesandt.

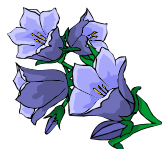
5. Bildrechte

Die Urheber- und Bildrechte müssen allein bei den Teilnehmern liegen. Die Teilnehmer behalten die Rechte an ihren Fotos und räumen dem Veranstalter das Recht ein, die Fotos honorarfrei für folgende Zwecke zu nutzen:

- die Ausstellung der Fotos beim Gemeindegkongress 2010,
- die Berichterstattung über den Wettbewerb durch den Veranstalter,
- die Nutzung der Fotos für die Verbandsarbeit des Veranstalters.

Jubilare

**Die Gemeindeverwaltung
gratuliert den Jubilaren
unserer Gemeinde
Monate Juli/August 2010**



14.07. Herrn Manfred Seifert zum 83. Geb.

- 15.07. Herrn Werner Fuchs zum 89. Geb.
- 16.07. Herrn Eberhard Thoß zum 79. Geb.
- 18.07. Herrn Heinz Vaselow zum 75. Geb.
- 19.07. Frau Gudrun Lauckner zum 75. Geb.
- 19.07. Frau Inge Schädlich zum 71. Geb.
- 20.07. Frau Johanna Lindner zum 83. Geb.
- 20.07. Frau Ruth Steiniger zum 85. Geb.
- 20.07. Frau Marga Wappler zum 81. Geb.
- 22.07. Frau Christine Abram zum 75. Geb.
- 22.07. Frau Helga Schott zum 70. Geb.
- 24.07. Frau Anita Maier zum 79. Geb.
- 25.07. Herrn Karlheinz Möckel zum 76. Geb.
- 25.07. Frau Rosemarie Otto zum 73. Geb.
- 25.07. Herrn Rudolf Reinhold zum 70. Geb.
- 25.07. Frau Ingeborg Stöhr zum 78. Geb.
- 27.07. Frau Margot Saalbach zum 81. Geb.
- 28.07. Frau Gertraud Buchheim zum 73. Geb.
- 28.07. Frau Christa Kober zum 70. Geb.
- 29.07. Frau Hildegard Thoß zum 85. Geb.
- 31.07. Frau Hannelore Thoß zum 75. Geb.
- 01.08. Frau Anneliese Angermann zum 74. Geb.
- 01.08. Herrn Erich Schönfelder zum 88. Geb.
- 02.08. Herrn Walter Blechschmidt zum 71. Geb.
- 02.08. Herrn Werner Rebentisch zum 83. Geb.
- 03.08. Herrn Hans-Rainer Herold zum 70. Geb.
- 04.08. Frau Gudrun Badstübner zum 71. Geb.
- 04.08. Herrn Klaus Trommer zum 71. Geb.
- 05.08. Frau Anni Blechschmidt zum 86. Geb.
- 06.08. Frau Erna Büttner zum 86. Geb.
- 06.08. Frau Gertrud Schmidt zum 84. Geb.
- 08.08. Frau Ursula Strobel zum 72. Geb.
- 08.08. Herrn Eberhard Thoss zum 81. Geb.
- 08.08. Herrn Hanswerner Thoss zum 81. Geb.

Fußball

Viel Spiele gibt es mit dem Ball, das wissen alle Leute.
Doch eines macht auf jeden Fall uns ganz besondere Freude.
Denn schon als kleiner Bube zu Hause in der Stube
hat man es schon probiert.
Dann später auf den Straßen, auf schönen, grünen Rasen
es weiter einstudiert.
Das ist der Fußball. Der König Fußball.
Hoch lebe unser Fußballsport.
Er ist das Spiel der Spiele in jeder Stadt, in jedem Ort.

Ob's regnet, stürmet oder schneit, wir deshalb nicht verzagen.
Wir scheu'n nicht Wetter, Geld und Zeit
dem Fußball nachzujagen.
Wer fleißig lernt und übet, den Fußball innig liebet
stimmt freudig mit uns ein:
Beim Spiele, wie im Leben stets nach dem Höchsten streben.
Kamerad und Vorbild sein. Das ist der Fußball. - - - .

Der höchste Lohn die Meisterschaft.
Wer wird sie wohl erringen?
Drum Freunde, kämpft mit ganzer Kraft,
dem Besten soll's gelingen. Nicht immer kann man siegen.
Wenn wir mal unterliegen, dennoch ein Lied erklingt.
Dann schwören wir aufs Neue dem schönen Sport die Treue,
und jeder mit uns singt: Das ist der Fußball. - - - .

Paul Fuchs

Kirchliche Nachrichten

Monatsandacht Juli

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannesbrief 4,16)

Die Beatles haben vor Jahren gesungen: „All you need is love“ und damit offensichtlich eine breite Zustimmung gewonnen. Gibt es ein Thema, das häufiger besungen, beredet, dargestellt wird als die Liebe? Und zugleich gibt es kaum einen Begriff, der schillernder und vieldeutiger gebraucht wird als das Wort 'Liebe'.

Jeder Mensch sehnt sich nach Liebe. Wir brauchen Zuwendung und Anerkennung. Dies ist etwas, was grundlegend zu uns als Menschen dazugehört.

Man weiß inzwischen längst, dass ein kleines Kind sich nur dann positiv entwickelt, wenn es von der Mutter oder vom Vater geliebt wird, wenn mit ihm geschmust, gesprochen, gespielt wird, wenn das Kind merkt, ich darf ein eigenständiges Lebewesen sein, ich werde respektiert und habe eine Bedeutung für andere Menschen.

Verhaltensforscher hatten das schon vor langer Zeit bereits an Säuglingen beobachtet. Diese wurden in einem Säuglingsheim von Pflegerinnen ganz korrekt gepflegt, aber sie erhielten kaum Hautkontakt oder persönliche Zuwendung. Diese Säuglinge konnten sich nicht richtig entwickeln und wurden krank. Liebe ist lebenswichtig für uns. Ja: Die Liebe ist das Wichtigste in unserem Leben überhaupt!

Wir „modernen“ Menschen haben die ganze Welt im Griff. Vieles können wir erforschen, lernen und beweisen. Wir können uns die Erde aneignen (auch ausbeuten und zerstören). Aber das Wichtigste entzieht sich unserem Zugriff: Über die Liebe können wir nicht verfügen, und beweisen können wir sie auch nicht. Liebe kann man auch nicht lernen wie z. B. mathematische Formeln.

Trotzdem käme kein Mensch auf die Idee, die Liebe in Frage zu stellen.

Und wie ist das mit Gott?

Was wir über die Welt wissen, das haben Wissenschaftler erforscht und zum Teil auch bewiesen. Aber Gott und die Liebe lassen sich so nicht erforschen und beweisen.

In der Naturwissenschaftlichen Forschung kommt die Liebe nicht vor. Und auch Gott kommt darin nicht vor. Da könnte man ja leicht den Eindruck gewinnen, dass die Welt auch ohne Gott ganz gut funktioniert.

Aber das ist ein Irrtum. So wie das Leben nicht ohne die Liebe sein kann, so kann auch die Welt nicht ohne Gott sein. Da gibt es einen Zusammenhang, den die Bibel beschreibt: „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Ein Pfarrer wurde einmal gefragt: „Glaubst du wirklich, dass es einen Gott gibt?“ Und er hat geantwortet: „Glaubst du, dass es die Liebe gibt?“

Beides hängt zusammen, und beides ist eine Frage des Glaubens. An die Liebe zu glauben - das ist genauso „unwissenschaftlich“, wie an Gott zu glauben. Der Glaube an Gott - das ist nicht mehr und auch nicht weniger Dummheit oder Klugheit als der Glaube an die Liebe. „Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ Christen glauben nicht einfach nur an ein „höheres Wesen“, welches „Gott“ genannt wird. Sie glauben an den Gott, der die

Liebe ist. Sie glauben an Jesus Christus, den einzigartigen Menschen, der die göttliche Liebe verkörpert. In Jesus Christus begegnet uns Gott, um uns seine Liebe zu vermitteln. Durch Jesus Christus kommen wir in die Liebesbeziehung zu Gott, zu uns selbst und zu den Mitmenschen. Gott lädt dich ein zu einem Leben in seiner Liebe und er wartet auf deine Antwort ...

Ihr Pastor Norbert Löttsch

Luther-Kirchgemeinde

Ellefeld

Pfarramt, Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im Juli

6. n. Trinitatis (11.7.)

Gottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche
Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst

7. n. Trinitatis (18.7.)

Gottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche
Vertretung: Pfr. i. R. K.-H. Richter

8. n. Trinitatis (25.7.)

Gottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche
Vertretung: Pfr. i. R. K.-H. Richter

9. n. Trinitatis (1.8.)

Gottesdienst um 9 Uhr in der Lutherkirche
Vertretung: Pfr. i.R. K.-H. Schmidt

Gemeindeveranstaltungen Juli

Kirchenmusik

Posaunenchor	mittwochs	19.30 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	19.30 Uhr

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 6.7.	19.30 Uhr
Bibelkreis		
Göltzschtalblick 15	Mittwoch, 14.+28.7.	15.00 Uhr
Gebet für die Gemeinde	Juli: 7.7.	19.00 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 8.7.	15.00 Uhr
Wochenausklang	immer freitags	18.00 Uhr
Ehepaarkreis "After Eight"	Ansprechpartner Familie: Thomas Engelhardt, (Tel.: 03745-222893)	

Kinder und Jugend

Jede Woche Sonntag wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann in die Sakristei.

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte – bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren! (Tel.: 03745-5261)!

Wochenausklang

Jeden Freitag besteht die Möglichkeit, die Woche in der Stille ausklängen zu lassen. Die Kirche ist von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr geöffnet für eine stille Begegnung mit dem dreieinigen Gott.

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 08.07., 15.00 Uhr

Seniorenachmittag

Sonntag, 11.07., 10.30 Uhr

Gottesdienst

Donnerstag, 15.07., 15.00 Uhr

Bibelgespräch

Sonntag, 18.07., 10.30 Uhr

Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Donnerstag, 22.07., 15.00 Uhr

Frauenkreis

Sonntag, 25.07., 10.30 Uhr

Gottesdienst

26. - 31.07.

Hauskreiswoche - Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 01.08., 10.30 Uhr

Gottesdienst

Mittwoch, 04.08., 8.45 Uhr

Seniorenausfahrt nach Lichtenstein (Daetz-Centrum, Miniwelt) Noch Plätze frei! Interessenten bitte bei Pastor Lötzschen melden (Tel.: 6088)!

Kindergottesdienst:

sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Allianz-Bibelstunde, Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 14.07./28.07., 15.00 Uhr

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags, 10.00 Uhr

Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 Jahre)

19.30 Uhr

Gemeinschaftsstunde

dienstags, 19.30 Uhr

Bibelstunde

samstags, 19.00 Uhr

Jugendstunde

Dienstag, 13.07.2010, 19.30 Uhr

Frauen- und Männerstunde

Mittwoch, 14.07.2010, 15.00 Uhr

Bibelstunde im GB 15

Mittwoch, 28.07.2010, 15.00 Uhr

Bibelstunde im GB 15

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter: www.lkg-ellefeld.de

Katholische Pfarrei „Heilige Familie“ Falkenstein

Am Lohberg 2, Tel. 6721, Fax 0321 21209295

E-Mail: heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Gemeindeinformationen Juli 2010

Sonntagsgottesdienste:

Sommerregelung vom 03.07. bis 15.8.2010

Sonntag	08.30 Uhr	Falkenstein
	10.00 Uhr	Auerbach

Werktagsgottesdienste:

Donnerstag, 08.07., 22.07. und 29.07.

jeweils 09.00 Uhr, davor 08.30 Uhr Rosenkranz
04.07. bis 11.07.

Kinderzeltlager des Dekanates

Samstag, 31.07., 14.30 Uhr

Taufe des Kindes Leo Dittrich

Herzliche Einladung zur Religiösen Kinderwoche von Montag, 02. August, bis Freitag, 06. August. Alle Kinder, von den Schulanfängern bis zur 8. Klasse, auch die nicht zu unserer Gemeinde gehören, sind herzlich dazu eingeladen und möchten sich bitte im Pfarramt anmelden.

Der Abschlussgottesdienst mit Segnung der Schulanfänger ist am 08.08. um 10.00 Uhr.

Eine gesegnete Ferien- und Urlaubszeit wünscht

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“:

Juli/August 2010

In den Sommerferien 26.06. bis 08.08.2010 bleibt der Laden bis auf folgende Veranstaltungen geschlossen:

jeden Donnerstag!, 15.00 - 18.00 Uhr

„Schenk dir Zeit“: Infos, Gesprächsangebote, Mini-Bibliothek, Gebetsanliegen und Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 06.08., 12.00 - 15.30 Uhr

„Zum Brotkorb“: - erster Brotkorb nach der Sommerpause -
ab 12.00 Uhr Gesprächsangebot

ab 14.00 Uhr Andacht und Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 03745/75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de).



In Ihrem Amtsblatt haben Sie die Möglichkeit, Anzeigen für **Familienergebnisse** wie
• Geburt • Verlobung • Vermählung • Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit
o. Ä. aufzugeben. **Rufen Sie uns an unter Tel. (03 76 00) 36 75**

